

Stelle durch den Pinsel verewigen zu lassen; so dürfte es fast nicht zu bezweifeln seyn, dass Italiener die Meister iener ältesten Kunstwerke waren. Doch es würde unnütze Mühe seyn, mit ähnlichen Muthmaasungen auf dem, bis in den Anfang des sechszehnten Jahrhunderts, so öden Felde der Sächsischen Kunstgeschichte Untersuchungen anstellen zu wollen. Kunstwerke, besonders der Architektur und Bildhauerei, liessen sich wohl nachweisen, aber die Namen der Künstler hat die nachlässige, undankbare Vorwelt uns aufzubewahren vergessen.

Otto's des Reichen erstes Schloss am Taschenberge, das ehemalige Rathhaus und mehrere Kirchen und Klöster, die erste steinerne Brücke, die vielen Monumente des alten Frauen-Kirchhofs, die Glasmalerei der alten Kreuzkirche, welche schon im sechzehnten Jahrhundert weggenommen ward, und also gewiss ein hohes Alter hatte, diese und viele andere Denkmäler der Vorzeit sprechen hinlänglich dafür, dass es Sachsen schon damals an guten Künstlern nicht fehlte. *Wer* sie aber und *woher* sie waren? *wenn*, *wie* und *wo* sie sich bildeten? darüber liegt ein Schleier, den die Geschichte wohl nie wird lüften können. Nur den Brücken-Baumeister Matthias Fo-